

## Aus der Geschichte unserer alten Kirche

Etwa um das Jahr 1000 wurde mit der Besiedelung unseres Ortes begonnen. In einem alten Schriftstück wird die erste Kirchengründung um das Jahr 1009 angegeben. Natürlich existieren aus dieser Zeit keine bildlichen Aufzeichnungen.

1593

Erstmals bildlich festgehalten sind Dorf und Kirche im Jahre 1593. Es handelt sich um die Aufzeichnung in der „Geleitkarte“. Hier haben die Mainzer Fürstbischöfe einen Mainabschnitt zeichnen lassen, der die Orte umfasst, in denen sie Reisenden Geleitschutz auf dem Main gaben (natürlich gegen Entgelt). In Dorfe stand natürlich die Kirche im Mittelpunkt. Die umliegenden Häuser sind meist noch strohgedeckt, einige wohlhabende Bürger konnten sich aber schon Ziegeldächer leisten.

1612

Wesentlich genauer und aussagekräftiger die Zeichnung aus dem Jahre 1612. Die Räden von Collenberg und die Mainzer Fürstbischöfe liegen im Streit miteinander um das Jagdrecht. Es handelt sich hier um das Grenzgebiet zwischen Collenberg und Dorfprozelten. Deshalb sind einige Details genauer festgehalten, besonders die Kirche im Mittelpunkt. Die Abbildungen der Kirche von 1593 und 1612 sehen aber doch recht ähnlich. Das Anwesen ganz links, mit dem Rad auf einer Stange, weist auf ein Gasthaus in Kirchennähe hin. Die „Rüd von Collenbergsche Jagdgrenzkarte“ wurde von dem Wertheimer Maler Christoff Ussleber geschaffen.

1820

Christian Giegerich - Restaurator aus Aschaffenburg - hat in neuerer Zeit nach verschiedenen Unterlagen, die wir ihm aus unserem Archiv zukommen ließen - auch ein Bild unserer alten Kirche erstellt. So könnte unser gotisches Kirchlein um 1820 ausgesehen haben. Interessant natürlich auch die zahlreichen Kirchenbesucher, sogar Hund und Katz und Tauben auf dem Turm durften nicht fehlen. Schon fehlt der Friedhof um die Kirche, er musste im Jahre 1817 an den Dorfrand verlegt werden.

Das Ehepaar in der Mitte der Schultheis Johann Anton Arnold und seine Gattin Margaretha, geb. Carl aus Altenbuch. Der Schullehrer Johannes Münch steigt gerade die Treppe hoch, um die Orgel auf der Empore zu schlagen, denn Pfarrer Michael Hörst kommt mit seinen Ministranten schon durch das Türchen zwischen dem neu erbauten Schulhaus(1817 erstellt) und dem Kirchenvorplatz herein.

Das Bild hat Pfarrer Edwin Bauer anlässlich eines Priesterjubiläums geschenkt bekommen

1890

Und so hat der erste Fotograf unsere alte Kirche vom Pfarrersgarten aus festgehalten. Neben der Kirche das damalige Schulhaus. Im Jahre 1899 war das Kirchlein zu klein geworden und wurde abgerissen, es passten nur etwa 250 Kirchenbesucher hinein. Vielleicht hätte in vorausschauender Weise das damalige Platzangebot für die moderne Zeit wieder ausgereicht, und wir hätten noch unser „uhraltet Gottshauß“.

Genauer über die Kirchen und die Kirchengeschichte ist in unseren Büchern „Dorfprozelten im Wandel seiner 1000 jährigen Geschichte I und II“ zu erfahren.

Georg Veh